

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Vorwort</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIII
<i>Literaturverzeichnis</i>	XVII
1. Teil	
Compliance	1
§ 1 Grundlagen	1
I. Was verbirgt sich hinter „Compliance“?	1
II. Compliance in der Unternehmenswirklichkeit	1
§ 2 Rechtliche Hintergründe	3
I. Gesellschaftsrecht	3
1. Zivilrechtliche Haftung vs. Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	3
2. Haftungsrisiken für den AG-Vorstand	5
a) Schadensersatz, § 93 AktG	5
b) Abberufung des Vorstands/eines Vorstandsmitglieds	7
c) Anforderungen an die Sorgfalt des Vorstands in Compliance-Fragen ..	8
aa) Die „Neubürger-Entscheidung“ des LG München I	8
bb) Der (Deutsche) Corporate Governance Kodex	9
cc) Anforderungen ausländischer Rechtsordnungen	10
3. Haftungsrisiken für die Aufsichtsratsmitglieder	11
4. Haftungsrisiken für den GmbH-Geschäftsführer	12
5. Haftungsrisiken bei weiteren Gesellschaftsformen	13
II. (Wirtschafts-) Strafrecht	14
1. Grundsätzliches zum Strafrecht	14
2. Das Wirtschaftsstrafrecht	17
a) Zum Begriff des Wirtschaftsstrafrechts	17
b) Ablauf eines (Wirtschafts-) Strafverfahrens (formelles Strafrecht)	19
aa) Das Ermittlungsverfahren (§§ 160 ff. StPO)	19
bb) Das Zwischenverfahren (§§ 199 ff. StPO)	23
cc) Das Hauptverfahren (§§ 212 ff. StPO)	24
(1) Grundlagen	24
(2) Wirtschaftsstrafrechtliche Besonderheiten	25
dd) Rechtsmittelverfahren (§§ 296 ff. StPO)	25
ee) Vollstreckungsverfahren	26

c) Die wichtigsten Straftatbestände des Wirtschaftsstrafrechts	26
aa) Die Korruptionstatbestände	26
(1) Grundlagen	26
(2) Die einzelnen Delikte im Überblick	28
(a) Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB)	28
(aa) Normzweck	29
(bb) Täterkreis	29
(cc) Tathandlungen	31
(b) Die Amtsträger-(Korruptions-)Delikte	36
(aa) Bestechlichkeit (§ 332 StGB) und Bestechung (§ 334 StGB)	37
(bb) Vorteilsannahme (§ 331 StGB) und Vorteilsgewährung (§ 333 StGB)	38
bb) Der Straftatbestand der Untreue (§ 266 StGB)	40
(1) Allgemeines zur Untreue	40
(a) Normzweck und verfassungsrechtliche Bedenken	40
(b) Täterkreis und Tathandlungen	41
(aa) Der Missbrauchstatbestand	41
(bb) Der Treuebruchtatbestand	42
(c) Taterfolg: Eintritt eines Vermögensnachteils	44
(2) Die Untreue im Rahmen von Compliance-Fällen	44
cc) Der Straftatbestand des § 17 UWG	47
dd) § 298 StGB	48
3. Konsequenzen strafrechtlichen Verhaltens	49
a) Geldstrafe	49
b) Freiheitsstrafe	50
c) Geldbuße wegen Aufsichtspflichtverletzung (§ 130 OWiG)	52
d) Unternehmensgeldbuße (§ 30 OWiG)	54
e) Einziehung	55
f) Nebenstrafen/sonstige Folgen	58
g) Gesamtübersicht Rechtsfolgen	58
III. Kartellrecht	59
1. Sinn und Zweck des Kartellrechts und Überblick über die wichtigsten Verbote	59
a) Grundgedanke	59
b) Rechtsquellen und Zuständigkeiten	60
2. Kartellrecht aus Compliance-Sicht	61
a) Risiken für Unternehmen und handelnde Personen	61
b) Strafrechtliche Folgen kartellrechtswidriger Absprachen	64
3. Die kartellrechtlichen Verbote im Einzelnen	64
a) Das Kartellverbot	64
aa) Grundsatz	64
bb) Ausnahmen vom Kartellverbot	65
(1) Die Einzelfreistellung	65
(2) Die Gruppenfreistellung	66

(3) Safe Harbours	66
(4) Sonderkonstellationen, insbesondere Arbeits- gemeinschaften	66
b) Das Missbrauchsverbot	67
c) Das Vollzugsverbot (Fusionskontrolle)	68
4. Abschlussbemerkung: Auswirkungen auf die Compliance	69

2. Teil

Das Compliance-Management-System (CMS)

§ 1 Theoretischer Hintergrund

I. Wiederholung: Erforderlichkeit eines CMS	71
II. Haftungsreduzierende Wirkung des CMS	72
III. Anforderungen an ein modernes CMS	73
1. Mission Statement/Tone from the top	75
2. Risikoanalyse	78
3. Organisation	81
a) Entwicklung von Kodizes und Richtlinien	81
b) Entwicklung von Prozessen	83
c) Bestimmung personeller Verantwortlichkeiten	85
aa) Delegation von Compliance-Pflichten	85
bb) Die herausragende Stellung des Compliance-Officers	86
4. Training und Kontrolle	91
a) Training, insbesondere Compliance-Schulungen	91
b) Mitarbeiterkontrolle und Konsequenzen bei Fehlverhalten	93
5. Dokumentation	95
6. Anpassung/Fortentwicklung des CMS	96

§ 2 Praxisteil

3. Teil

Interne Ermittlungen

§ 1 Theoretischer Hintergrund

I. Begriff und Zielsetzung	102
II. Die Aufklärungspflicht des Unternehmens	103
III. Der Aufklärungsprozess	104
1. Verdachtsmomente und Verdachtsgrade	104
2. Zuständigkeit und Bildung einer Arbeitshypothese	105
a) Praxis: Bestimmung der „Red Flags“ eines Sachverhalts	106
b) Beispiele für Red Flags im Bereich Antikorrruption	106

c)	Beispiele für Red Flags/Risikobereiche im Kartellrecht	107
3.	Aufklärungstools und ihre Zulässigkeit	108
a)	Mitarbeiterinterviews	109
aa)	Aussagekraft von Interviews	109
bb)	Die „Spielregeln“: Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und internen Ermittlern	110
(1)	Nichtanwendbarkeit der StPO	110
(2)	Teilnahmepflicht des Arbeitnehmers an dem Interview	111
(3)	Aussagepflicht des Arbeitnehmers?	111
(a)	Generelle Aussagepflicht?	111
(b)	Aussagepflicht auch bei Selbstbelastung?	113
(aa)	Grundsätzliche Überlegungen	113
(bb)	Das Dilemma des Arbeitnehmers bei (gleichzeitigen) Ermittlungen der Strafverfolgungsbehörden	114
(4)	Wahrheitspflicht des Arbeitnehmers?	116
(5)	Pflicht zur Belehrung des Arbeitnehmers?	117
(6)	Anwesenheitsrecht eines Rechtsbeistands für den Arbeitnehmer	121
(7)	Anwesenheitsrecht eines Mitglieds des Betriebsrates	121
cc)	Dokumentation des Interviews	123
(1)	Anfertigung eines Gesprächsprotokolls und die Einsichtnahme durch den Interviewten	123
(2)	Verwertung von Interviewprotokollen durch die Strafverfolgungsbehörden	125
(3)	Beschlagnahme von Interviewprotokollen durch die Strafverfolgungsbehörden	127
b)	E-Searches/E-Scan	132
aa)	Grundsätzliches zu E-Searches/E-Scans und deren Aussagekraft ..	132
bb)	Rechtliche Grenzen des Zugriffs auf Daten und deren Verwertung .	133
(1)	Strafbarkeitsrisiko nach § 206 StGB und die Vorschrift des § 88 TKG	133
(a)	Relevante Fragen für das Strafbarkeitsrisiko des Arbeitnehmers	134
(aa)	Frage 1: Unterliegt der E-Mail-Verkehr dem Fernmeldegeheimnis?	134
(bb)	Frage 2: Handelt es sich bei dem ermittelnden Unternehmen um einen geschäftsmäßigen Erbringer von Telekommunikationsdiensten?	135
(cc)	Fazit	139
(b)	Einwilligung des Arbeitnehmers?	141
(2)	Strafbarkeitsrisiko nach § 202a StGB: Ausspähen von Daten ..	142
(3)	Die Regelungen der DSGVO und des BDSG	144
(a)	Risiko der Ordnungswidrigkeit und Strafbarkeit nach dem BDSG	144
(b)	Zulässige Fälle des Zugriffs auf Daten und deren Erhebung	148

(aa) Für Zwecke des Beschäftigungsverhältnisses (§ 32 BDSG a.F. bzw. § 26 BDSG n.F.)	149
(bb) Für Geschäftszwecke (§ 28 BDSG a.F.)	152
(c) Einwilligung gem. § 4a BDSG a.F. / Art. 6 Abs. 1a DSGVO	152
c) Weitere Ermittlungshandlungen	155
IV. Ergebnisbehandlung	156
1. Steuerliche Behandlung von Korruptionszahlungen	156
2. „Selbstanzeige“ bei der Staatsanwaltschaft?	157
3. Justierung des CMS	159
4. Arbeitsrechtliche Maßnahmen	160
a) Vorüberlegungen	160
b) Ermahnung	161
c) Abmahnung	162
d) „Umsetzung“/Degradierung des Arbeitnehmers („Änderungskündigung“)	162
e) Aufhebungsvertrag	162
f) Kündigung des Arbeitsverhältnisses	163
aa) Ordentliche Kündigung	163
(1) Personenbedingte Kündigung	164
(2) Verhaltensbedingte Kündigung	164
(3) Betriebsbedingte Kündigung	166
bb) Außerordentliche Kündigung	166
cc) Sonderfall: Verdachtskündigung	168
§ 2 Praxisteil	170
I. Übungsfall: Die Marktstudie.	170
1. Sachverhalt.	170
2. Lösungsvorschlag/hypothetischer Gang der Ermittlungen	171
a) Empfohlenes Vorgehen/Sachverhaltsermittlung	171
b) Rechtliche Bewertung des ermittelten Sachverhalts	175
aa) Korruptionsdelikte (§§ 331 ff. StGB) und Abgeordneten- bestechung (§ 108e Abs. 2 StGB)	175
bb) Untreue (§ 266 StGB)	177
(1) Strafbarkeit des Vertriebsleiters	177
(2) Strafbarkeit des Geschäftsführers	179
(3) Strafbarkeit des Leiters der südamerikanischen Dependence	179
c) Weiteres Vorgehen	179
II. Praxisfälle zur eigenständigen Übung und Vertiefung	180
<i>Stichwortverzeichnis</i>	185